

20.03.2018 - 08:00 Uhr

**Weltweite FDI-Studie zeigt, dass Kinder nicht rechtzeitig genug Zahnuntersuchungen erhalten**

**TEACHING CHILDREN TO  
THINK MOUTH THINK HEALTH**

On World Oral Health Day, FDI World Dental Federation carried out a global survey about children's oral health.



PARENTS OF CHILDREN AGED 18 AND UNDER FROM 10 COUNTRIES



**FIRST DENTAL VISIT**

Only 13% of parents took their child to the dentist before their first birthday



The recommended age for a first dental visit is before the 1<sup>st</sup> birthday

**REGULAR DENTAL CHECK-UP**



**50%** of parents who had taken their child to the dentist said it was for a regular dental check-up

**PAIN OR DISCOMFORT**



**29%** of parents went to the dentist due to pain or discomfort in their child's mouth, especially in:



BRUSH BEFORE BED

**43%**

of parents said that they personally ensured their child's teeth were brushed before bed time to avoid oral diseases



LIMIT SUGAR INTAKE

**38%**

of parents said they limited sugary foods and drinks in their child's diet to avoid oral diseases



CLEAN SINCE FIRST TOOTH

ONLY **26%**

reported to have personally cleaned their child's teeth from as soon as the first tooth pushed out



Genf (ots) -

Im Rahmen des weltweiten Mundhygienetags befragte die FDI World Dental Federation Eltern in der ganzen Welt, wie sie sich um die Zahnhygiene ihrer Kinder kümmern und die Antworten verdeutlichen, dass sich noch manches besser machen ließe. Die Erhaltung der Mundgesundheit ist ausschlaggebend für die korrekte Mundfunktion und Aufrechterhaltung der allgemeinen Gesundheit und des Wohlergehens.

Eine Umfrage in zehn Ländern fand heraus, dass nur 13 % aller Eltern mit Kindern im Alter von 18 Jahren oder jünger ihr Kind vor dem ersten Geburtstag zu einem Zahnarzt brachten. Dies ist der empfohlene Termin für den ersten Zahnarztbesuch. Die meisten Eltern brachten ihr Kind zum ersten Mal im Alter zwischen ein bis drei Jahren (24 %) oder im Alter zwischen vier und sechs Jahren (22 %) zum Zahnarzt. 20 % der Eltern hingegen berichteten, dass sie ihr Kind noch nie zur einer Zahnuntersuchung gebracht hätten.

"Es gibt Anlass zur Sorge, dass sie meisten Kinder keine Zahnuntersuchung im empfohlenen Alter erhalten", sagt Dr. Kathryn Kell, FDI President. "Gute Mundhygiene-Gewohnheiten beginnen früh. Wenn der erste Zahn des Kindes durchgebrochen ist, sollten Eltern einen Zahnarztbesuch zur Vorsorgemaßnahme machen, um das Risiko frühkindlicher Karies zu vermeiden. Orale Krankheiten können alle Aspekte des Lebens beeinträchtigen und werden mit zahlreichen allgemeinen Gesundheitsproblemen assoziiert. An diesem weltweiten Mundhygienetag wünschen wir uns, dass Menschen die Verbindung zwischen oraler Gesundheit und allgemeiner Gesundheit erkennen und verstehen, dass eines das andere beeinflusst. Das Wissen, wie man seinen Mund und seinen Körper in jedem Lebensalter schützt, trägt zu einer besseren Lebensqualität bei".

Die Hälfte (50 %) der Eltern, die ihr Kind zum Zahnarzt brachten, sahen den Grund darin, dass es sich hier um eine regelmäßige Zahnuntersuchung handele. Dies war die häufigste Antwort in Großbritannien (82 %), Schweden (77 %), Argentinien (65 %), Frankreich (63 %), USA (63 %), Australien (56 %) und China (34 %); die häufigste Antwort für den Grund eines Zahnarztbesuchs in Ägypten, den Philippinen oder Marokko waren Schmerzen oder Beschwerden im Mund des Kindes (56 %, 43 % und 38 % respektive).

Mehr als zwei Fünftel (43 %) der Eltern mit Kindern im Alter von 18 Jahren und darunter gaben an, dass sie sich persönlich darum kümmerten, dass die Kinder vor dem Schlafengehen die Zähne putzten, um orale Krankheiten zu vermeiden - eine wichtige Botschaft, die von der FDI gefördert wird. Die Umfrage zeigte auch, dass 40 % der Eltern das Zähneputzen ihrer Kinder zweimal pro Tag überwachten und 38 % sagten, dass sie zuckerhaltige Nahrungsmittel und Getränke bei der Ernährung ihrer Kinder einschränkten, um orale Krankheiten zu vermeiden. Nur 26 % berichteten, dass sie selbst die Zähne ihrer Kinder geputzt hätten, sobald der erste Zahn durchgebrochen sei und nur 8 % erwähnten, dass sie ihr Kind ermutigt hätten, einen Mundschutz beim Sport zu tragen.

FDI empfiehlt, gute Mundhygiene zu praktizieren, Risikofaktoren wie ungesunde Nahrungsmittel - insbesondere mit hohem Zuckergehalt - zu vermeiden und regelmäßig die Zähne untersuchen zu lassen, um die orale Gesundheit sowie die allgemeine Lebensgesundheit in allen Lebensaltern zu schützen. Eltern sollten beginnen, die Zähne ihres Kindes vor der Schlafenszeit zu putzen, sobald der erste Zahn durchbricht, das Zähneputzen ihrer Kinder zweimal pro Tag mit einer kleinen Menge Fluorid-haltiger Zahnpaste zu überwachen und regelmäßige Zahnuntersuchungen nicht später als um den ersten Geburtstag zu organisieren.

## Über den weltweiten Mundhygienetag

Der weltweite Mundhygienetag (World Oral Health Day (WOHD)) wird jährlich am 20. März gefeiert und wurde von der FDI World Dental Federation eingeführt, um das Bewusstsein für die Vorbeugung und Kontrolle von oralen Krankheiten weltweit zu stärken. <http://www.worldoralhealthday.org>; #WOHD18 #SayAhh

WOHD Global Partners: Henry Schein, Philips Sonicare, Unilever; und Förderer des Mundhygienetags (WOHD): Planmeca, Wrigley

## Über die Umfrage

Alle Zahlen, soweit nicht anderweitig angegeben, stammen von YouGov Plc. Die Stichprobengröße umfasste 11.552 Erwachsene, von denen 4.056 Eltern von Kindern im Alter von 18 Jahren und darunter waren. Die Feldforschung wurde zwischen dem 30. Januar und dem 8. Februar 2018 durchgeführt. Die Umfrage wurde online durchgeführt. Die Zahlen wurden gewichtet und sind repräsentativ für alle Erwachsenen der einzelnen Länder über 18 Jahre. Die Aufschlüsselung der Eltern mit Kindern im Alter von 18 Jahren und darunter stellt sich wie folgt dar: Großbritannien (468), Australien (311), Ägypten (463), Philippinen (506), Frankreich (357), USA (295), Marokko (386), Schweden (272), China (529) und Argentinien (469).

(Foto: <http://ots.ch/kVEDO3> )

## Kontakt:

Claudia Marquina, FDI Communications and Advocacy Manager,  
[cmarquina@fdiworldental.org](mailto:cmarquina@fdiworldental.org), Tel.: +41-22-560-8137

## Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100059860/100813575> abgerufen werden.